

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Wochengedicht von Ulrich Weber : Hotel-Trottel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Hotel-Trottel

*Von Ulrich Weber*

War einst in einem Schweizer Hotel  
der Küchenchef ein wahrer Trottel,  
das Pouletbein ganz zäh und alt,  
der schwere Rote viel zu kalt,  
und hatte im Salat es Schnecken  
und auf dem weissen Tischtuch Flecken,  
war in der Suppe kalt das Mark,  
der Kellner nicht im Rechnen stark  
und wackelig das Balkontischchen,  
gab's in der Wäsche Silberfischchen  
und wurden Zimmer nicht gemacht  
und tropfte es die ganze Nacht,  
hiess die Erkenntnis, klar und bitter:  
Das Hotel ist halt einfach schitter!

Wenn heut' ein Hotel nicht genügt,  
dann ist's am besten, wenn man lügt.  
Der Chef sagt einfach: «Meine Damen  
und Herr'n, das sind Boykottmassnahmen.»